



Dank der Hilfe aus Greven ist die Schule inzwischen schon deutlich besser ausgestattet als vor zehn Jahren, als die Grevener Pfarrgemeinde ihre Unterstützung begonnen hat. 500 Kinder werden nahe der Stadt Iringa unterrichtet.



Unter provisorischen Bedingungen wird gekocht. Größter Wunsch der Schule ist daher eine „richtige“ Küche.

„Chance für jedes Kind“

St. Lukas: Afrikakreis unterstützt Schule in Tansania / Küche auf der Wunschliste

Von Oliver Hengst

GREVEN. Wenn Paul Pier sich alte Aufnahmen anschaut, kommt er selbst ins Staunen, was der Afrikakreis der Lukase Gemeinde schon alles geschafft hat. Seit zehn Jahren wird die St.-Charles-School in Iringa (Tansania) unterstützt. Zehn Jahre, die die Schule und die Kinder, die dort unterrichtet werden, nach vorne gebracht haben. „Schauen Sie mal hier. Da mussten die Kinder noch unter freiem Himmel Mittagessen“, sagt Pier und deutet auf ein Foto, das Kinder zeigt, die ihre Teller auf den Knien balancieren, Bäume dienen als notdürftiger Sonnenschutz.

Geschichte. Inzwischen gibt es – nicht zuletzt dank der Spenden aus Greven – eine Halle, in der die Schulgemeinde das Mittagessen einnehmen kann. Zudem dient der Bau auch als Veranstaltungsraum für Elternversammlungen und Schulfeste. „Möbel fehlen allerdings noch“, weiß Pier, dass die Arbeit längst noch nicht erledigt ist. Das gilt auch für den Wunsch, der Schule zu einer richtigen Küche zu verhelfen, die die provisorische Kochstelle ablösen könnte.

„Wir stehen in ständigem E-Mail-Kontakt“, sagt Pier. Eine Küche – das wurde in den letzten Mails deutlich – steht ganz oben auf der Wunschliste. Die Küche könnte in einem Anbau unterkommen, der noch er-



Paul Pier ist Teil der Afrikagruppe in der Lukase Gemeinde, die sich dafür stark macht, den Kindern einer Schule bessere Zukunftschancen zu eröffnen. Foto: Oliver Hengst

richtet werden muss. „Pläne und Genehmigungen liegen vor. Aber das Geld fehlt.“ Die Kosten schätzt der Afrikakreis der früheren Josefs- und heutigen Lukase Gemeinde.

»Pläne und Genehmigungen liegen vor. Aber das Geld fehlt.«

Paul Pier zu den Plänen, eine Küche zu bauen und einzurichten

de auf gut 10 000 Euro.

Kein Pappentier, aber auch nicht unmöglich, diese Summe aufzubringen, wenn man bedenkt, dass bislang bereits geschätzte 25 000 Euro aus dem Grevener Wes-

lungshelfer in Tansania tätig, persönliche Kontakte und Sprachkenntnisse hat er sich bis heute bewahrt. Neben Paul Pier gehören auch Bernhardine Michels, Marlies Windau, Johanna Wieskamp und Thomas Volk zum Afrikakreis.

Ziel des Engagements ist es, den Kindern Zukunftschancen zu eröffnen. „Das Allerwichtigste ist die Ausbildung. Die Kinder wollen lernen“, hat Pier bei seinen Besuchen festgestellt. Wer die St.-Charles-School – eine Grundschule – erfolgreich durchlaufe, habe alle Chancen, anschließend auf einer weiterführenden Schule die Basis für seine berufliche Zukunft zu legen. „Diese Schule ist sehr begehrt, weil alle wissen: Da wird vernünftig unterrichtet.“ In der Verwaltung, im Handel und auch bei ausländischen Firmen, die in Tansania Präsenz zeigten, seien Fachkräfte gefragt.

► Um den Küchenanbau realisieren zu können, hofft der Afrikakreis auf Spenden. Spendenquittungen können ausgestellt werden. Spenden können auf das Konto der Pfarrgemeinde St. Lukas bei der Kreissparkasse Steinfurt überwiesen werden: Konto 63 000 327, BLZ 403 510 60, Stichwort: Schulprojekt Tansania.

ten Richtung Afrika auf den Weg gebracht wurden. Zum Vergleich: ein Lehrer verdient vor Ort umgerechnet rund 80 Euro pro Monat. Die Eltern müssen für ihre Kinder 30 Euro Schulgeld pro Jahr bezahlen. Die Eltern von dieser finanziellen Last zu befreien ist eines der Ziele des Afrikakreises. „Jeder soll die Chance bekommen“, sagt Pier.

„Für viele Kinder ist das Mittagessen die erste Mahlzeit des Tages“, berichtet Pier, der selbst bereits zwei Mal vor Ort war, um sich ein Bild von der Entwicklung der Schule zu machen. Der gelernte Ingenieur war früher zwei Jahre lang als Entwick-



Eltern helfen beim Zubereiten der Mahlzeiten mit. Mangels passender Örtlichkeit geschieht dies oft unter freiem Himmel.

- Anzeige -



Samstag,
30. Juni 2012
am UKM

15.00 bis 18.00 Uhr

UKM-Lindenpark,
Albert-Schweitzer-Campus 1,
direkt am Coesfelder Kreuz

mit Kindercircus Alfredo
und weiteren zauberhaften Attraktionen

17 Uhr Maxim Wartenberg und
sein Trommelfloh

Wir freuen uns auf Euch!

Kostenloses Parken: Parkhaus Mensa 2! (Domagkstraße 2)



Geduldig stehen die Kinder bei der Ausgabe des Mittagessens an. Für manche ist es die erste Mahlzeit des Tages.